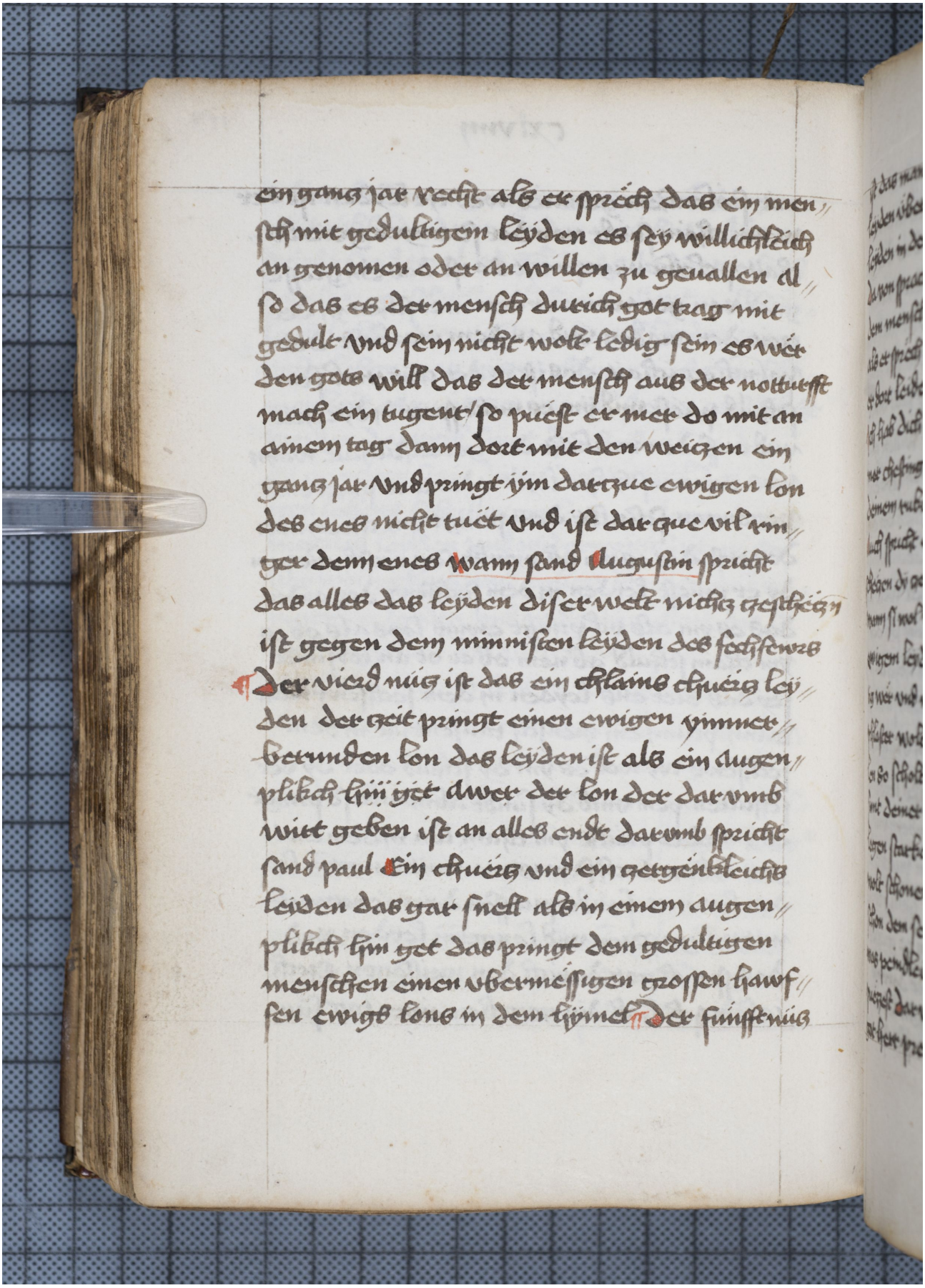
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ein ganz jar recht als er spricht das ein men
sch mit gedultigem leyden es sey willichleich
an genomen oder an willen zu geuallen al
s das es der mensch durich got tag mit
gedult vnd sein nicht wolt ledig sein es wer
den gots will das der mensch aus der notwesst
mach ein tugent/ so pricst er mer do mit an
einem tag dann dort mit den weigen ein
ganz jar vnd pringt im dartzue ewigen lon
des enes nicht tuet vnd ist dar que vil rin
ger dem enes Wann sand Augustin spricht
das alles das leyden diser welt nichz gesteigen
ist gegen dem minnisten leyden des sechisten
¶ Der vierd nucz ist das ein chlains chrucz ley
den der zeit pringt einen ewigen ymmer
berunden lon das leyden ist als ein augen
plibch chin yzt dwer der lon der dar vmb
wirt geben ist an alles endt darumb spricht
sand paul ein chrucz vnd ein getrenbleichis
leyden das gar snell als in einem augen
plibch chin get das pringt dem gedultigen
menschen einen vbermessigen grossen hawf
sen ewigs lons in dem chimel ¶ Der fünfft nucz